

General-Versammlung des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen.

Der sehr große, schöne Saal des Stadt-Schützenhauses vermochte kaum die Zahl der Theilnehmer zu fassen, welche sich zu der Versammlung eingefunden hatten.

Nach kurzer Erlebung einiger Formalitäten, wie Vorstellung neuer Vorstands-Mitglieder und Ernennung der Schriftführer erklärte der Vorsitzende, Herr Lehrer Kiebowald von hier, die zwölfte Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen für eröffnet.

Herr Oberbürgermeister von Pöb ergriff hierauf das Wort, um die Versammlung im Namen der Verwaltung der Stadt Halle zu begrüßen. In seiner Rede bemerkte derselbe, daß die städtischen Behörden gegenüber den Wander-Versammlungen, die so oft die Mauern unserer Stadt aufsuchen, eine gewisse Zurückhaltung beobachtet, da diese, je mehr sich das Vereinswesen unserer Zeit selbständig entwickelt, immer mehr des behördlichen Schutzes entbehren könnten.

Hierauf folgte die Begrüßung der Versammlung durch den Agenten des Zweigvereins „Halle und Umgegend“, Herr Kunze, von hier, welcher in bereiten Worten den Versammelten einen herzlich willkommenen Seiten des Zweigvereins zuzuflohen.

Aus dem Berichte des Vorsitzenden über die Entwicklung des Vereines in seinem 15. Geschäftsjahre entnehmen wir mit Freude, daß der Verein an ordentlichen wie an Ehrenmitgliedern, und in Folge dessen auch an Einnahmen gewachsen ist.

Der Bericht des Kassiers, Herrn Lehmann, führte die Jahresrechnung vor, welche folgende Posten nachwies:

Table with financial data: Bestände aus den Zweigvereinen, Bestand in der Centralkasse, Disposition der Centralkasse, Beiträge der Mitglieder, etc.

Bilanz: Einnahme 30939 M 31 J, Ausgabe 27771 M 88 J, Bestand: 3167 M 43 J

Dieser Bestand findet sich in den Zweigvereinen und in der Centralkasse theils als Bestand, theils als disponibler Gelder.

Nach Wahl einer Kommission zur Prüfung der Centralkasse berichteten noch eingehender einige Herren aus dem Centralvorstande; so Herr Winkler über die Jahresberichte und das Lebensversicherungs-Gesellschaft und drachte den Abschluß eines Vertrages mit der Stuttgarter Lebensversicherungs-Gesellschaft zur Kenntnis; ferner berichtete Herr Genth über das Schreibbuch-Gesellschaft und empfahl die Förderung dieses Unternehmens.

Alle drei Anträge, welche auf mehr oder weniger wesentliche Änderungen des Statuts abzielen, wurden abgelehnt. Als Ort der nächstjährigen Versammlung ist auf Antrag Wittenberg gewählt.

Ämtlicher Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 1. Oktober 1877.

1. Magistrat beantragt, zur Beschaffung der fehlmestischen Kräfte zu den Vorarbeiten für 6 in nächster Zeit anzukommende größere Bebauungspläne, die von der königlichen Regierung in Merseburg gefordert, und deren

Dringlichkeit von der hiesigen Polizei-Verwaltung anerkannt ist, die Summe von 2000 M zu bewilligen.

2. Der Magistrat beantragt, im Einverständnis mit der Baukommission, die Bewilligung einer Entscheidung von 15 M pro qm des von dem Tischlermeister Ulbricht beim Neubau des Hauses Steinweg 29 zur Verbreiterung der Straße abgetretenen Terrains von 11,88 qm, sowie die Genehmigung der vorgeschlagenen Baulinie und bewilligt die beantragte Terrain-Entschädigung von 15 M pro qm.

3. Der Magistrat beantragt, dem Vorschlage der gemischten Kommission entsprechend, sich 1) mit der schleunigen Anstellung eines Registrators und eines Bau-Aufsichters für das Stadt-Banamt, sowie damit einverstanden zu erklären, daß letzterer unter Bewilligung des vom Stadtbaurath beantragten Gehalts von 1350 M in die 2. ersterer dagegen in die 1. Beamtenklasse mit dem Minimalgehalte derselben von 1500 M eingestellt werde;

2) zur Beschaffung der nöthigen Arbeitskräfte sowie zur Freisetzung des sonstigen unvermeidlichen Bureaukosten-Aufwandes auf die Zeit vom 1. September cr. bis ultimo März 1878 ein Pauschale von 4000 M, zu Lasten des allgemeinen Dispositionsfonds nachzubewilligen, bezüglich dem Stadtbaurath zur Disposition zu stellen. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß im Stadtbaurath ein Registrator als Beamter 1. Gehaltsklasse und ein Bauaufseher als Beamter 2. Gehaltsklasse angestellt werden. Zur Beschaffung der nöthigen Arbeitskräfte sowie zur Freisetzung des sonstigen unvermeidlichen Bureaukosten-Aufwandes für die Zeit vom 1. Oktober cr. bis Ende März 1878 bewilligt die Versammlung zu Lasten des Dispositionsfonds den Betrag von 400 M monatlich und stellt denselben zur Disposition des Stadtbauraths.

4. Der Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege beabsichtigt in seinem Grundstücke, Martinsberg 14, einen Anbau an dem Wohnhause auszuführen. Es kommt hierbei die Regulirung der Grundstücklinie in Betracht und beantragt der Magistrat, sich mit der von der Polizei-Verwaltung nach Anordnung der Baukommission vorgeschlagenen Grundstücklinie und dem mit dem Frauen-Verein vereinbarten Arrangement einverstanden zu erklären; daselbst geht dahin:

- 1) der Frauen-Verein verpflichtet sich unter hypothetischer Eintragung auf das Grundstück für den Fall eines Um- oder Neubaus des Hauptgebäudes den qu. Anbau in die Flucht a. b. c. des vorliegenden Situationsplanes ohne Anspruch auf Entschädigung einzuräumen;
- 2) erklärt er sich bereit, von dem Garten der Anstalt an dessen Ostgrenze, das auf dem Plane blau schraffierte Stück d. e. f. g. h. im ungefähren Flächeninhalt von 55 qm zur nöthigen Verbreiterung der Gottesackerstraße an die Stadt schuldenfrei abzutreten, wogegen letztere als Gegenleistung hierfür der Anstalt die Servitut der Aufnahme des vom Gottesacker abfließenden Wassers durch Anlegung eines in den Kanal des Martinsberges entwässernden Thonrohrkanals abnehmen, und selbstverständlich die neue Einfriedigung der Grenze des abgetretenen Areals auf eigene Kosten erbauen wird.

Die Versammlung ist mit der vorgeschriebenen Baulinie sowie mit dem mit dem Vorstande des Frauenvereins getroffenen Arrangement einverstanden.

Hierauf geschlossene Sitzung

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der 38. Jahreswoche von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben angemeldet: in Berlin 28,5, in Breslau 28,5, in Königsberg 32,0, in Köln 16,3, in Frankfurt a/M. 22,2, in Hannover 20,2, in Kassel 19,9, in Magdeburg 23,6, in Slettin 29,3, in Altona 23,0, in Straßburg 17,5, in München 34,1, in Nürnberg 24,6, in Augsburg 32,3, in Dresden 25,1, in Leipzig 15,4, in Stuttgart 21,2, in Braunschweig 22,2, in Karlsruhe 19,2, in Hamburg 26,8, in Wien 22,5, in Vudapest 31,5, in Prag 28,2, in Triest 44,5, in Vafel 29,7, in Paris 20,1, in Amsterdam 23,0, in Kopenhagen 19,8, in Stockholm 20,9, in Christiania 18,4, in Petersburg 30,1, in Warschau 27,9, in Odessa 31,0, in Bukarest 33,3, in Rom 27,1, in Turin 19,7, in Athen 32,8, in London 17,0, in Glasgow 19,3, in Liverpool 25,2, in Dublin 19,6, in Cölnburg 19,8, in Alexandria (Aegypten) 44,3, in New-York 31,1, in Philadelphia 20,2, in Boston 23,0, in Chicago 17,0, in San Francisco 15,6, in Kalkutta 30,0, in Bombay 53,7, in Madras 140,6.

Die im Beginn der Woche an den meisten deutschen Beobachtungsstationen vorherrschenden westlichen und nordwestlichen Luftströmungen gingen um die Mitte der Woche in West- und Südwestwinde und am Wochenschluss in nordöstliche und nordwestliche Windrichtungen über (nur in Köln in südwestliche). Die Temperatur der Luft war in ganze Berichtswochen hindurch eine kühlere; in München sank das Thermometer den 19. bis 0,5 Grad. N. Niederschläge waren besonders gegen Ende der Woche in Karlsruhe reichlich. Das beim Wochenanfang steigende Barometer sank um die

Mitte der Woche erheblich und stieg erst wieder gegen Ende derselben.

Die allgemeine Sterblichkeit, die in den deutschen Städten seit den letzten fünf Wochen stetig abgenommen hat, ist von 26,0 der vorhergehenden Wochen auf 23,6 in der Berichtswochen gesunken (auf 1000 Bewohner und aufs Jahr berechnet), der niedrigen Sterblichkeitsverhältnisszahl in den bisherigen Wochenberichten. In einer größeren Anzahl von deutschen Städten war die Sterblichkeit eine geringere, in Weimar und Senack ist gar kein Todesfall der Ortsangehörigen vorgekommen. Namentlich ist die Sänglingssterblichkeit eine wesentlich kleinere und nur an der Ostküste und in deutschen Hochlande eine etwas vermehrte geworden. Unter den Todesursachen zeigen fast alle Infektionskrankheiten im Vergleich zur Vermehrung ein häufigeres Vorkommen. Insbesondere zeigen sich die Unterleibstypen sowohl in Berlin als in Petersburg, den italienischen Städten, Alexandria bemerkt, in Barcelona vermindert; Todesfälle am Flecktyphus wurden aus Rußland zwei gemeldet (Weg und W. G. G. G.), einige mit verlaufenden Erkrankungen wurden in Thorn beobachtet, Malaria erschienen in Mainz und Chemnitz, Scharlachfieber und Diphtherie in Posen, Berlin, Nordhausen, Dresden häufiger. In Rastorb ist ein neuer Pockenepidemie zur Kenntniss gekommen, in Wien, London, Prag, Pest, Krakau, Petersburg ist die Zahl der Pockenepidemien gleichfalls eine geringe. Die entzündlichen Erkrankungen der Athmungsorgane haben in den meisten Städten Nachlässe aufzuweisen, besonders in Berlin und München. Einen bedeutenden Rückgang erfuhr die Darmtuberculose und Brechdurchfälle der Kinder in fast allen deutschen und außerdeutschen Städten, besonders in Berlin und in den Städten des Niederheins; in Köln kam gar kein Todesfall davon vor. Nur in Stuttgart, Prag und Newyork fand eine Steigerung der Todesfälle statt. Aus Pest und Krakau werden einige vereinzelte Todesfälle an Cholera nostras gemeldet, aus Chicago einer an Cholera asiatica. Die Cholera, so wie Diphtherie und typhöse Fieber sind in den indischen Städten noch im Steigen. In Veracruz erlagen im Monat August 106 Personen dem gelben Fieber.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 2. October. Aufgegeben: Der Kaufmann F. Krug, Merseburgerstraße 17, und A. Zander, Franckengäß 1. — Der Sattlermeister J. F. Albrecht, Halle, und 3. D. F. Kretschmann, Brude. — Der Wächter A. Küttich, H. Schloßgasse 3, und E. Knöchel, Mittelstraße 16. — Der Post-Assistent J. F. A. Noack, Halle a/S., und W. B. E. Koch, Kappel. Geboren: Dem Dienstmann E. Lehmann ein S., Landwehrstraße 12. — Dem Post-Assistent J. Reichbach eine T., Augustastrasse 8. — Dem Bahnarbeiter E. Schmal ein S., a. d. Barberei 4. — Dem Restaurateur D. Schöle ein S., Mauergasse 15. — Dem Buchdrucker G. Kofner eine T., Mittelstraße 8. — Dem Mediciner E. Dörfling ein S., Mittelstraße 5. — Dem Wächtermeister J. E. Renne eine T., H. Ulrichstraße 8. Gestorben: Des Handarbeiters F. Hüfner Ehefrau Sophie geb. Poth, 57 J. 10 M. 28 T., Vittralkaffeehaus, Herrenstraße 6. — Der Sanitätsrath Dr. med. Carl Friedrich August Gieseler, 76 J. 9 M. 3 T., Altersschwäche, Hedwigstraße 2. — Des Maier C. Wagner T., Bertha, 10 T., Atrophie, Schmeerstraße 18. — Die uneheliche Sophie Marie Jole, 75 J. 7 M. 18 T., Altersschwäche, Schulerstraße 15. — Der Schneidermeister Friedrich Alde, 46 J. 10 M. 22 T., Lungenschwindsucht, H. Berlin 1.

Haupt-Gewinne

4. Klasse 92. königl. sächs. Landes-Lotterie. (Ohne Gewähr.) Leipzig, den 2. October 1877. 1 Gewinn à 60000 M auf Nr. 14238. 1 Gewinn à 3000 M auf Nr. 47805. 14 Gewinne à 1000 M auf Nr. 9374 24411 28817 32852 43246 47860 61194 61249 64968 66439 66693 73345 96399 96788. 31 Gewinne à 500 M auf Nr. 6425 7311 8177 13538 19137 20427 24854 25948 27144 29579 32386 37259 37403 39864 41202 44875 61770 65955 72295 73850 80636 80910 83529 86854 89682 90408 90482 93465 95230 98430 98953. 74 Gewinne à 300 M auf Nr. 586 624 2796 4266 5609 6839 8292 8431 10871 10980 12997 14245 14670 16820 17885 19999 21626 22082 22937 24498 25813 26394 27668 27813 28599 29347 29901 32652 33497 33787 34936 37718 39657 40518 40754 42817 43145 43815 47249 47524 47779 48591 49419 53286 57417 62418 63312 64810 70615 70811 71241 76520 76599 81192 82432 82789 85907 87005 87385 87619 87872 87958 88199 89454 89678 89745 90358 93358 95027 96003 96513 97699 98174 99500.

Aus Halle und Umgegend.

— Im Monat September sind dem Dampfheizungs-Verein für Halle und Umgegend beigetragen: das Wasserwerk der Stadt Halle in Berlin mit 1 Kessel, die Zuckerfabrik Körbischdorf und Baron von Kerssenbrock in Helmstedt mit ebenfalls je einem Kessel. An Revisionen wurden in demselben Monat ausgeführt: 12 innere, 45 äußere Revisionen, 3 Druckproben und 16 Centrifugen-Untersuchungen.



**Bekanntmachung.**

In diesen Tagen werden den hiesigen Hausbesitzern zum Behufe der notwendigen Verichtigung des Miethsteuerkatalogs wieder Formulare zugestellt werden, um darauf die mit dem 1. October c. (4. Quartale) eingetretene Wohnungs- und Mieths-Veränderungen zu verzeichnen.

Diese Formulare sind, nachdem die Ausfüllung derselben erfolgt, in den ersten drei Tagen des Monats October zur Abholung bereit zu halten. Erfolgt dieselbe aber nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserm Miethsteuer-Bureau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unbenutzt abzugeben.

Zur Erleichterung bei Ausfüllung des Formulars und zur Ersparrung von Versammlungen für die Hauseigentümer geben wir nachstehende instructive Bemerkungen zur sorgfältigen Nachachtung für die Letzteren:

1. Die Veränderungstabelle ist auf's Gewissenhafteste und Sorgfältigste den vorgeschriebenen Spalten entsprechend, genau auszufüllen.
2. In dieselbe sind nur die beim Quartals-Wechsel eingetretene resp. eintretende Mieths- und Pacht-Veränderungen einzutragen; dagegen sind alle nach dem Quartals-Wechsel und im Laufe des Quartals vorkommenden Aenderungen in den Vermietungen oder Eigentümer-Belassen etc. der Steuerbehörde oder dem Miethsteuer-Bureau innerhalb 8 Tagen nach Eintritt der Veränderungen bei Vereidung einer Ordnungsbüchse von 3 bis 30 Mark direct anzuzeigen.

Die innerhalb der zwischen einem Quartale zum andern liegenden Zeit eintretenden Wohnungswechsel sind daher doppelt, einmal beim Einwohner-Bezirks-Wechsler-Amt und das andere Mal beim Miethsteuer-Bureau anzuzeigen.

3. In die Tabelle sind nicht allein die Veränderungen von Wohnungen, sondern auch solche von anderen steuerpflichtigen Gelassen (Schuppen, Speicher, Lagerböden, Keller, Plätze u. dergl.) einzutragen. Anleihen sind die Besitzwechsel über Gebäulichkeiten und Ackergrundstücke und die über Letztere vorgekommenen Veränderungen zu vermerken resp. anzumelden.
4. Die Ausfüllung ist derartig zu bewirken, daß unmittelbar neben dem Namen und Stand des ausziehenden Miethers und der Wohnung, nach welcher Verleihe vertritt, der Vor- und Name und Stand des an seine Stelle neu einziehenden Miethers, sowie des Letzteren frühere Wohnung ersichtlich ist. Genao ist in jedem Falle die von dem eingezogenen Miether zu zahlende Jahresmiete, auch wenn dieselbe nicht erhöht oder verringert worden ist, in Spalte 9 resp. 11 des Formulars genau einzutragen.
5. Der Miethzins ist jetzt in Mark, deutsche Reichsmünzung, auszufragen.

Hat der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermiether oder für dessen Rechnung einem Dritten neben dem Pacht- oder Miethzins für die überlassene Nutzung Etwas zu zahlen, zu liefern oder zu leisten, auch übernommene Steuern etc., so sind diese Nebenleistungen dem ausbedingenden Pacht- und Miethzins hinzuzurechnen und in Spalte 9 und 11, resp. in Spalte 15 und 17 einzutragen. Dagegen ist unter den in Spalte 10 resp. 16 einzutragenden „Neben-Angaben“ derjenige Betrag zu verzeichnen, der zwischen Miether und Vermiether bei einer Vermietung und Verpachtung von Räumen mit Wobeln, Utenilien, Inventarien etc. vereinbart und vom Miether für die mit verpachteten oder vermieteten Gegenstände zu zahlen ist.

6. In dem Formulare sind auch solche Veränderungen zu vermerken, welche sich nur auf Umtausch von Gelassen Seitens der bereits im Hause wohnenden Personen beziehen. Die im Hause Umgehenden sind deshalb bei Ausfüllung des Formulars als aus- resp. einziehende Personen zu bezeichnen.

7. Aendert sich die Vermietung oder Benutzung der Gelasse, so ist im Formulare ersichtlich zu machen, welche Räumlichkeiten jeder einzelne Hausbewohner inne hat.
8. Zieht ein Miether aus und die von ihm innegehabten Räume bleiben unbewohnt, so ist an Stelle des neuen Miethers in Spalte 6 und 7 der Vermerk: „Wohnung steht als nicht vermietet und unbewohnt leer“ zu schreiben.
9. Zieht der einziehende Miether in leer gestandene Räumlichkeiten, so ist (unter Angabe des Stockwerks und des früheren Inhabers) zu schreiben: „Wohnung stand bisher leer.“
10. Bei möblirten Wohnungen ist außer der Namhaftmachung des Miethers auch die Angabe des betreffenden Stockwerks und ob die Wohnung rechts oder links gelegen ist, erforderlich. Der Miethzins ist entweder zum Monats- oder zum Jahresbetrage anzugeben.
11. Solche Personen, welche im Hause nur Schlafstätte haben, sind in das Formular nicht aufzunehmen.
12. Für den Fall, daß Veränderungen überhaupt nicht vorgekommen sind, ist das auf der Rückseite des Formulars befindliche, links stehende, im anderen Falle das rechts befindliche Altes zu unterschreiben.
13. Für je unterlassene oder unrichtige Angabe verfällt der Eigentümer oder dessen Stellvertreter in eine Ordnungsbüchse von 3 bis 30 Mark (§ 17 des Miethsteuer-Regulativs vom 31. December 1875 und 3. Juli 1877 und § 53 der Städte-Ordnung) und haftet außerdem für jeden durch sein ordnungswidriges Verhalten der Communalverwaltung etwa erwachsenen Steuerverlust.

Schließlich bemerken wir, daß wir unsere Beamten des Miethsteuer-Büreaus angewiesen haben, auf Erfordern jede nötige Auskunft über die Ausfüllung der Miethsteuer-Veränderungstabelle, sowie dieselbe, wenn es gewünscht wird, selbst zu erteilen.  
Halle, den 20. September 1877.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die bei der kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle a/S. außer Gebrauch getretenen Telegraphen-Papiere, bestehend in ungefähr

- 15 Centner Morserollen und
- 15 Centner Doppelchenfäden,

sollen zum sofortigen Einschmelzen, oder zu einem anderen Gebrauche, durch den ihre sofortige Vernichtung gesichert ist, im Wege des öffentlichen Anbietersverfahrens verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind in der diesseitigen Registratur zur Einsicht ausgesetzt und können daselbst auch Proben der vorstehend bezeichneten Papiere in Augenschein genommen werden. Auf portofreien Antrag werden die Bedingungen gegen Erstattung der Abdruckgebühren abschriftlich mitgeteilt.

Kauflustige werden aufgefordert, ihre Angebote gebührend versiegelt unter der Aufschrift: „Gebot auf austragliche Telegraphen-Papiere“ bis zum 20. October d. Js. portofrei in die kaiserliche Ober-Postdirektion hierher zu einbringen, in deren Dienststube, am genannten Tage Vormittags 9 Uhr die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Mieter erfolgt. Später eingehende Angebote oder solche, welche den gestellten Bedingungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Die Bieter bleiben 14 Tage an ihre Angebote gebunden und besät sich die Ober-Postdirektion die Auswahl unter den drei Weisheitsdienenden vor.  
Halle a/S., den 25. September 1877. Der kaiserliche Ober-Post-Direktor. C. W. Berger.

**Bekanntmachung.**

Wegen Erneuerung des Bohlen-Deleges wird die Stettelbrücke künftigen Freitag und Sonnabend für allen Verkehr gesperrt.  
Halle, den 1. October 1877. Die Polizey-Verwaltung.

**Briquettes, Presssteine, Steinkohle, Holz zu Sommer-Preisen empfiehlt in jedem Quantum J. Kluge.**  
Zhalgasse 1.

**Bekanntmachung.**

Diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1878 ein bisher betriebenes Hausir-Gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich im Laufe des Monats October d. Js. an den Wohnganten während der Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in meinem Geschäftszimmer zu melden.

Diejenigen, welche ein Hausir-Gewerbe bereits betreiben, haben solchen, sowie ein Führungszug ihrer Ortsbehörde, diejenigen aber, welche ein Hausir-Gewerbe erst anfangen wollen, außer einem Zeugniß über ihre bisherige Führung, auch einen Nachweis über ihr Alter beizubringen.

Sämmtliche Gemeindebevorstande haben gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniß ihrer Ortsbewohner zu bringen.

Halle a. S., den 13. September 1877. Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Donnerstag den 4. October 1877

**Große Auktion von Blechwaren**  
in Thiem's Garten, Auguststraße 2, von Vormittags 11 Uhr ab, an den Weißbrotenden gegen gleich baare Zahlung. Zum Verkauf kommen: Tisch-, Hänge- und Handlampen, Bajbbeden, Eimer, Lackirte und rohe Laternen u. dergl. mehr.

**Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt gr. Steinstraße 18, gegenüber Hotel „Stadt Hamburg.“  
Wilh. Rebertge, Graben.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab (R. 4583.)  
**Steinweg 36.**  
A. Hensel, Maurermeister.

**Restaurations-Eröffnung.**

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage Bahnhofsstraße 12 ein Restaurant eröffnere. Es bietet ein geeignetes Zapfruch  
Bier ff. — Franz. Billard. W. Kuhne.

**Neues Theater.**

Donnerstag den 4. October

**I. grosses Symphonie-Concert.**

(Orchester 40 Mann.)

Programm: Ode, Symphonie Bar. Schurt, Cuv. „Rosamunde“, Ode, Träumerei für Streichinstr., Goldermann, Concert für Violoncelle, Brahm's, 2 ungarische Tänze, Bager, Cuv. „Tambourer.“

Anfang 8 Uhr.  
Billets 3 Stück 1 M sind vorher bei den Herren Steindreher & Jasper am Markt, sowie im Lokale selbst zu haben.

W. Halle, Stadtmusik-Direktor.

Eine gute Nähmaschine billig zu verkaufen  
H. Ulrichsstraße 6, II.

**400 Thaler**  
sucht zum 10. October c. auf gute 1. Hypothek  
H. Kleiser, Schmeerstraße 25.

Alte Ressource.  
**Alte Ressource**  
kl. Ulrichsstraße 7.  
kl. Ulrichsstraße 7.

Zuhäute werden angenommen  
Königsstraße 33 im Keller.

**Ferren-Garderobe**  
wird gut und billig in Stand, eiegt  
H. Ulrichsstraße 6, II.

**Gicht und Rheumatismus,**

deren Lähmungen und andere innerliche und äußerliche Leiden für unheilbar gehaltenen Krankheiten.

Leidenden jeden Grades, denen schon längt nicht mehr in den Sinn gekommen, sich bewegt werden können, oder denen für die Leiden zu gehorchen und die Leiden zu erdulden, ist doch noch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem Leiden zu befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äußerliche, mögen sie chronisch oder alle Körpertheile afficirt sein.

Dem Darsteller der Resourcer-Mittel hat es unsdgl.liche Mitho gekostet, bis es ihm gelang, in Folge der schwarzen nicht bewegt werden können, sowie die leidenden Theile, welche bereits schwellen geworden waren, wieder zu heilen und zu kräftigen. Die hantelartige und langjährige Krankheit wird gelindert in einer Minute u. gekostet binnen 3 Tagen. Man verwechselte dieses Mittel nicht mit jenem Zerkleinerten betroglicher Kurpfuscherei die schon Manchen die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass mein Mittel im höchsten Grade wirksam ist, ist, dass Jeder den Erfolg schon am zweiten Tag verspürt und zwar dinstel, ob es sich um chronische oder akute Natur ist. Die Mittel können vom Grasso wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinen Leiden nachzugeben kann, durch die Kur nicht gequält, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Überanstrengung der Nerven etc. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kurren wie Schwitzen, Leberthein, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstiger Quackalbereien schon angewandt sind, nur Mitho, kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Von Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende neuentdeckte Hülfsmittel) kann eine grosse Reihe von Wochen angekommen, und über deren Achtenheit sich bei den Besten zu informieren ich jederzeit feststellen, eingesehen werden.

Ueber ein lukratives, eine Familie gut und vollständig erwerbendes, nur 100 Thaler Anlage erforderndes Geschäft, wird kostenfreie Auskunft erteilt. Anfragen unter W. Nr. 827 befördert die Ann-Expedition von F. Bara & Co., gr. Ulrichsstraße 47, I.

Unterricht u. Nachhilfe im Engl., Franz. u. a. Schulfächern erteilt **Elly Krefe**, Lehrerin für höh. Töchterschule, Königsstraße 22.

Meine Wohnung befindet sich  
Margarethenstr. 2, am Gymnasium.  
Ferd. Heftensteller,  
Zimmer-Walder.

Bettfedern reinigt von Schmutz u. Moten  
F. Zöllner, Spitzelgasse 8.

**Für 10 Ggr.**

macht alle Sorten alte Hüte in 24 Stunden so schön wie neu die Putzmacherwerkstatt, Spitzelgasse 10 (Stadt Leipzig), a. d. gr. Ulrichsstraße. F. Hadenbold, Putzmachermstr.

**Stutfedern**

werden gebleicht und schnell besorgt  
gr. Steinstraße 44, I.

**3000 Thaler**  
werden sofort auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Nr. unter 823 in der Exped. erb.

**Stadt-Theater.**

Donnerstag den 4. October.  
10. Vorstellung im 1. Abonnement.

**Böse Zungen.**

Schauspiel in 5 Acten von Laube.  
Erdapfelpreise.

Donnerstag den 4. d. Wis.  
**großes Schlachtfest,**  
rück 9 Uhr Weisheit. Bier wie bekannt ff.

**Weber's Restauration,**  
am Markt.

**Goldene Kette.**

Heute Donnerstag den 4. October  
**großes Schlachtfest,**  
früh Weisheit. Abends Burtschmaus,  
wozu freumbüchig einladet G. Thurm.

**Berliner Weissbier-Salon.**

Heute Donnerstag 5 Uhr Spätzchen.  
Schurzleder verl. Abg. gr. Brauhausg. 24.

Ein br. Jagdhund zugul. Gegen Inventiongeb. u. Futterkosten abzugeben bei  
A. Schramm, Klausthorstr.